Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 18

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gende Abänderung des Schlußsatzes von Art. 31 der Bundes= verfassung zu beantragen:

Statt "biefe Berfügungen dürfen das Princip ber Handelsund Gewerbefreiheit selbst nicht beeinträchtigen" soll gesetzt

"Diese Berfügungen bürfen bas Princip der Handels-und Gewerbefreiheit nur insoweit beeinträchtigen, als es zur Befämpfung gefährlicher oder unfolider Geschäftsmanipulationen und gemeinschädlicher Konkurrenz nützlich erscheint." (Redaktions= änderung borbehalten.)

II. Alle weitergehenden Antrage betreffend Erzielung eines schweiz. Gewerbegeseiges find bis zur Stellungnahme des Bundesrates

in diefer Angelegenheit zu verschieben.

Die ben Antragen bes Centralvorftandes Opponierenden wollen ebenfalls den Schut gegen die Schmuttonfurreng, nur über bie Mittel gur Erreichung bes gleichen 3medes fonnen fie fich mit bem Centralborftanb nicht einigen; fie find gegen obligatorische Berufegeroffenschaften, weil ein Busammenarbeiten mit den Arbeitern unter dem Pringip der Bleichberechtigung einen einseitigen Grfolg ber Arbeiter gur Folge haben wird, von welchen man die lonale Aussührung ber gefaßten Beidluffe nicht erwarten fann. Die Bewerbetreibenben follen einzig bas verlangen, mas ihnen frommt, nämlich die Befämpfung der Schmugkonkurrenz entsprechend ben Abfagen d und e bes Art. 17 im Entwurfe bes Centralporftandes; bas übrige im Entwurf Enthaltene garantiert uns feine Borteile, alfo wollen wir nicht riefieren, bag man uns diefes Urbrige vielleicht mit Weglaffung ber ichütenben Beftimmungen zuerkennt. Die fantonalen Behörben und ber Bund follen fofort bas Richt erhalten, auf gewerblichem Bebiete gefengeberifch vorzugeben; wenn man fpater Berufsverbande will, fo konnen biefe immer noch organiffert werben. Bas die Opponenten ber Oftschweiz wollen, hat mehr Ausficht auf Erfolg, als bie Untrage bes Centralvorftundes.

(Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Bauarbeiterftreit Genf. Die Schreiner, Zimmerleute und das Romitee ber Förderation der Bauhandwerkervereine, welche am 21. Juli zusammentraten, beschloffen, den Bergleich anzunehmen, welcher bom Staatsrate in Borfchlag gebracht worden ift und bereits feit mehreren Tagen die Buftimmung ber Arbeitgeber gefunden. (2 Cts. mehr Stundenlohn). Man rechnet in Folge beffen barauf, daß die Arbeit auf allen Bauftellen wieber aufgenommen wird.

Um 22. Jult murbe wieber auf allen Bauplagen gearbeitet, unter bem Schupe ber Truppen, welche ben Batrouillendienft forisegen. Da und bort fiebe man Gruppen von Streikenben, welche noch ichuchterne Berfuche machen ihre Rameraben von ber Arbeit abzuhalten, aber ohne Erfolg. Der italienische Sozialistenklub wurde polizeilich aufgelöst Etwa 20 Anstifter werden gerichtlich abgeurteilt werden.

Eine rudgangige Meistergewertschaft. Aus bem Jahres= bericht, den der Centralvorftand bes ichmeizerischen Schuhmachermeifter : Berbandes erftaitete, geht hervor, daß im verfloffenen Jahre die Mitgliebergahl fast in allen Sektionen zurückgegangen ift. 56 neugewonnenen stehen 140 berloren gegangene Mitglieber gegenuber. Da ihnen die Induftrie bas Arbeitsfeld fireitig gemacht hatte, mußten nicht weniger als 34 Meifter ihr Sandwert an ben Ragel hängen. Die noch organisierten Meister beschäftigen girta 100 Arbeiter und haben nur 80 Behrlinge, ein Beugnis bafur, bag bie Eltern borfichtig geworden find und ihre Gohne fein Sandwert lernen laffen, bas unrettbar bem Untergange geweiht Die größere Angahl ber Meifter friftet ihr Dafein von ben Erträgen ber Flicarbeit. Run rucht aber auch biefer eine heftige Konfurreng auf ben Leib. In fast allen Stäbten ber Schweiz werben "Schnellsohlereien" etabliert, in welchen mit hülfe ber Sohlmaschine und andrer technischer Ginrichtungen bie Reparaturen um 30-50 Brog. billiger ausgeführt werben fonnen. Wir haben es hier mit einer neuen Phase ber Entwicklung zu thun.

Berichiedenes.

Gewerbeausstellung Basel. Im Sommer 1901 foll Bafel eine Gewerbeausstellung stattfinden. Die Ausstellung zerfällt nach bem Programm in eine fantonale und eine eibgenöffische Abteilung; bei erfterer wird sich auch Baselland beteiligen. Die eid genöffische Abteilung foll lediglich alle Arten von Ar: beitshilfsmaschinen umfassen. Es werben nur folche Brodutte zugelaffen, die in ben beiben Salbtantonen Bafelftadt und Bafelland als Rohftoffe gewonnen oder aus Rohftoffen oder Salbfabritaten auswärtigen Ursprunges hergeftellt find. Folgende Gruppen find in Ausficht genommen: I. Rohprodufte des Baugewerbes. Reramit und Cementinduftrie. — II. Hochbau intl. ber gesamten Bauinduftrie. -III. Dekorative Runft. — IV. Möbel und Wohneinrichtung. — V. Maschinenindustrie. — VI. Metallindustrie. — VII. Betleidungsmefen. - VIII. Tegtilinduftrie und Farberei. -IX. Nahrung- u. Genußmittel. — X. Chemische Industrie. -XI. Golbichmiebearbeiten und Uhrmacherei. - XII. Feinmechanit, musitalische, wissenschaftliche und optische Apparate und Inftrumente. — XIII. Papier= und Leberindustrie. — XIV. Bervielfältigungsverfahren. — XV. Rurzwaren. -XVI. Wagenbau, Satileret und Sufbeschlag, Transportmittel. — XVII. Gartenbau. — XVIII. Land: und Milch= wirtschaft, Forstwesen, Rübler- und Raferarbeiten. - XIX. Sotel- und Wirtschaftswesen. - XX. Fachturfe, praktifche Rurfe, Bereine, Anftalten und Behörden.

Die Ausstellungstommisfion, an beren Spige Oberft Wilhelm Alioth fteht, erläßt einen Aufruf, bem wir

folgende Stellen entnehmen:

"Auf Anregung und fraft ber Beichluffe bes Sandwerkerund Gewerbevereins von Baselstadt soll im Jahr 1901, in Berbindung mit ber Feier zur Grinnerung an Bafels Gintritt in ben Schweizerbund, eine baslerische Gewerbeausftellung stattfinden. Ge find zu biefem Zweck eine Ausstellungs: tommiffion und bie nötigen Subtomitees niedergef tt worden, welche schon seit mehreren Monaten mit den borbereitenden Arbeiten beschäftigt find. Die lette Bewerbeausstellung in Bafel hat im Jahre 1877 ftattgefunden und ihr Erfolg ift noch in Bieler Erinnerung. Unzweifelhaft find Bafels Sandwert und Induftete feither hinter ben anderwärts gemachten Fortichritten nicht gurudgeblieben. Es handelt fich nun barum, uns feltft und unfern Nachbarn bes In- und Auslandes ju zeigen, welches unfere heutige Leiftungsfähig= teit ift und wie fich ber baslerische Gewerb fleiß im letten Bierteljahrhundert entwidelt hat. Ge ergeht baher an fämtliche handwerker und Gewerbeereibenden, sowie an die Bertreter ber Großindustrie unseres Rantons die Einladung, fich an biefem pratriotifden Wetitampf friedlicher Runfte gu beteiligen."

Bernifche fant. Gewerbeausstellung in Thun. Das Centralkomitee hat in seiner Sitzung vom 21. Juli einstimmig beschloffen, als Beneralbireftor der tant. Industrie= und Bewerbeausstellung herrn Gb. Boos-Jegher in Burich zu be-

Baumefen in Zürich. Bauplagpreife. Ginen hübschen Breis haben die Grundstücke am Mythenquai erlangt. Das Areal, auf bem bie Unfallverficherung 8: gefellich aft Burich ein eigenes Beschäftshaus erbauen will, koftet pro Quadratmeter Fr. 159.

- Für das große englische Hotel am Mythenquat hat Kerr Architekt Stabler bie Borprojette entworfen.

Die Verlegung bes Waisenhauses foll gleichzeitig mit bem Umzuge ber Strafanstalt geschehen, bamit für das Strafhausareal eine gleichzeitige und rationellere Löfung gefunden werben konne. Deshalb muß auch ber Banbes neuen Baifenhaufes auf bem Sonnen= berg thunlichft beschleunigt werben.